

Institut für Internet-Sicherheit der FH Gelsenkirchen:

Den Spuren auf der Spur - Konferenz zum Thema Log-Daten mit sechs Top-Experten

„Brennpunkt Log-Daten: Auswertung versus Datenschutz“ - das ist das Thema der Log-Daten-Konferenz, die am Dienstag, 28. April 2009 im Institut für Internet-Sicherheit an der Fachhochschule Gelsenkirchen stattfindet. Im Fokus der Veranstaltung steht die Diskussion, wie die Auswertung der sensiblen Log-Daten mit dem Datenschutz vereinbart werden kann. Denn beim Surfen im Internet, das mittlerweile zum täglichen Geschäft nahezu jedes Unternehmens gehört, hinterlässt jeder Mitarbeiter Spuren. Spuren, die Rückschlüsse auf das Handeln jedes Einzelnen ziehen lassen.

Bei jedem Internet-Zugriff vom lokalen Netz- oder Internetanbieter wird protokolliert, welcher Benutzer welche offizielle IP-Adresse erhalten hat. Der Besuch einer Webseite wird aufgrund der Voreinstellungen des Herstellers bei der Serverkonfiguration außerdem für einen definierten Zeitraum oder sogar dauerhaft vermerkt. Auf diese Weise werden Log-Daten gehortet, die dem Betreiber später zum Erstellen von Statistiken dienen. Unternehmen profitieren von der Spurensammlung: Prozesse, Systeme und Mitarbeiter können ganz einfach analysiert werden. Die Vorratsdatenspeicherung zeigt sogar eine gesetzlich vorgeschriebene Art der Spurensammlung. Die globale Datenerfassung erlaubt Vorgänge nachzuvollziehen, um Angriffe und Fehler zu reproduzieren.

Wie lassen sich das Speichern von Daten und das Nachverfolgen von Aktionen im Internet mit dem Datenschutz vereinbaren? Die jüngsten Datenverluste bei der Telekom oder das plötzliche Auftauchen von Bankdaten vieler deutscher Kunden zeigen, wie brisant das Thema digitale Datenverarbeitung ist. Wenn zusätzlich zu diesen Daten auch jeder digitale Schritt in so genannten Log-Dateien nachvollziehbar wird, ist die Vision des gläsernen Menschen bereits die Gegenwart.

Das Institut für Internet-Sicherheit geht dieser brisanten Frage - Wie lassen sich Daten-Speicherungen und Datenschutz vereinbaren? - am 28. April auf die Spur. Eingeladen sind Datenschutzbeauftragte, IT-Sicherheitsfachleute und –Beauftragte, IT Administratoren, Internet-Sicherheitsbeauftragte sowie interessierte Internet-Nutzer. Sechs Top-Experten aus den Bereichen IT, IT-Sicherheit und Recht informieren rund um das Thema Log-Daten und steigen in den Dialog zu Unklarheiten und Rechtsfragen ein. Geleitet und moderiert wird die Veranstaltung vom Leiter des Instituts für Internet-Sicherheit an der Fachhochschule Gelsenkirchen Professor Dr. Norbert Pohlmann.

Markus Linnemann, Geschäftsführer des Instituts für Internet-Sicherheit und Marian Jungbauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Internet-Sicherheit und Projektleiter im Bereich Trusted Computing und Awareness starten mit einem Vortrag über die Probleme im Netz beim Live-Hacking. Sicherheitsprobleme im Netz werden live thematisiert und demonstriert. Der anschließende Workshop gibt einen Einblick in die Leistungsfähigkeit von Log-Daten, die bei der Anmeldung am lokalen Netz- oder beim Internetanbieter protokolliert, auf E-Mail-Servern erfasst oder beim Surfen von Webseitenbetreibern gesammelt werden. Die Frage, wie real die Vision des

gläsernen Menschen ist, wird eingeordnet im Kontext mit den rechtlichen Hintergründen und Vorgaben. Die Vorteile der Log-Daten für die Produktivität und den Schutz des Unternehmens werden in Form eines Anwenderberichtes dargestellt, der gleichzeitig die Probleme aufzeigt, wie die Flut an Daten verarbeitet werden soll. Die Lösung können Log-Daten-Analyse Systeme bringen.